Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 36 (1910)

Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gott und Dichterling.

Zum Herrgott kommt Herr Verseschwall,
ein langbehaarter Dichter,
sinkt auf das Knie mit schwerem Fall,
und mit Ephase spricht er:

„Verzeih mir, Herr, daß ich's gewagt,
zu dir mich zu versteigen;
doch hast du's selber ja gesagt,
als du die Welt zu eigen

den Söhnen dieser Erde gabst,
daß du vor lauter Eilen
der Dichterzunft vergessen habst,
ein Stücklein zuzuteilen.

Versprachst du nicht, die Dichter all,
die deine Güte preisen,
dafür bei dir auf jeden Fall
willkommen stehts zu heißen?"

Darauf begegnen sich vom Herrn
und Dichter die Gesichter.
„Ei, freilich glänzt mein schönster Stern
ob jedem wahren Dichter.

Und jeder soll willkommen sein,
der Poesie verkündet,
und jeden Dichter laß ich ein,
wenn er zu mir sich findet.

Doch, lieber Sohn, versteh mich recht,
daß sich's um Dichter handelt,
um jenes herrliche Geschlecht,
das hier auf Erden wandelt.

Von Dichtern sprach ich, die im Lied
von Lieb' und Schönheit singen,
doch nie von einem Verseschmied
und nie von Dichterlingen."

Johannis Feuer.

Druckfehler.

Mit seiner Ankaffungsfähigkeit brachte er es bald so weit, daß er dem Mädchen gegenüber an eine Aussprache denken konnte.

Sehn's dort den Krauthuber, der hat schon eine halbe Million!
Was Sie nicht sagen!
Aber freilich, der Mann kann alles, nur seinen Namen kann er noch nicht recht schreiben!

Lehrer: Wenn man einen Schwindler als ganz besonders abgefeimt bezeichnen will, wie sagt man dann?
Fritz: Erzschwindler!
Lehrer: Gut! Wer weiß noch ähnliche Wortbildungen?
Der kleine Max: Erzlump und Erzherzog!

Stimmt.

Du, der Baron Z. soll eine ganz gewöhnliche Miß heiraten.
Also ein Mißheirat.

Aha.

Du hast eine Beule am Kopf, mein Lieber.
Das kommt von dem Auge, das meine Geliebte auf mich geworfen hat.

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen wir aus eigener Erfahrung V. Ehrsam-Jetzer's Tip-Top.

Der unterzeichnete Verlag beehrt sich, den verehrlichen Abonnenten und Inserenten des **„Nebelspalter"** mitzuteilen, dass er die **alleinige Anzeigen-Annahme** für dieses Organ der

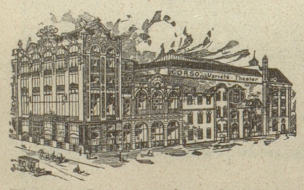
Annoncen-Expedition
RUDOLF MOSSE

übertragen hat. Die Firma Rudolf Mosse, welche eine Reihe der bedeutendsten illustrierten Blätter und Tageszeitungen gepachtet hat, bietet durch ihre umfangreichen Beziehungen in der Schweiz und im Auslande die weitgehendste Gewähr für eine sachgemässe Durchführung der von ihr übernommenen Aufgabe. Alle Interessenten werden daher gebeten, in Zukunft den Anzeigenteil des „Nebelspalter" betreffende Korrespondenzen an die Firma **Rudolf Mosse, Zürich,** oder deren Filialen zu richten.

Hochachtungsvoll

J. F. Boscovits,
Verlag des „Nebelspalter".

Dr. med. O. Kollbrunner
Spezialarzt für Harn- und Sexualorgane
wohnt jetzt
Oetenbachgasse 28
Zürich I, (Rennwegplatz—Bahnhofstrasse)
Sprechstunden: täglich 11—12 Uhr und Montag und Donnerstag abends 6—8 Uhr. — Telephon 2222.



Corso-Theater.

1.—15. April abends 8 Uhr:
Sensationelles Programm

Picard Compagnie, die Einbrecher von New-York. Grosse Burlesque-Pantomime, dargestellt von 10 Personen. — **The Romeos,** Melange-Akt. — **Carl Sedelmeyr,** Humorist, mit selbstverfassten Vorträgen. — **Mlle. Reinbow,** Drahtseil-Akt. — **2 Diones,** Matadore am dreifachen Reck. — **Antoinette Vallier,** Vortrags-Künstlerin. — **Les Trois Andrees et leur Pouppe merveilleuse.** — **Else Rauh,** deutsch-englische Soubrette. — **Godinn,** humoristischer Juggling-Akt. **Biograph,** neue interessante Bilder.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen **Karl Jul. Schmidt, Paradeplatz** und **Robert Weber, Bellevueplatz.** 9

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

Druckarbeiten aller Art
liefert prompt
Buchdruckerei W. Steffen, Zürich.

Kluge Frauen
sind die, die gratis Prospekt verlangen durch Zuschrift an **Postfach No. 10577 BERN.**

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs,** auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

1 **Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.**

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen und Verstehen einer fremden Sprache erreichen Sie ohne Lehrer sicher durch die weltbekannten Unterrichtsbriefe nach der Original-Methode Toussaint-Langenscheidt. Tausende haben nach dieser Methode studiert und ihre Lebensstellung dadurch verbessert. Hier nur ein paar Auszüge aus Briefen: „...Ich bin ein alter Schüler Ihres Systems, der es im Englischen so weit gebracht hat, dass er als vereideter Dolmetscher am High Court of Justice tätig sein konnte." *A. B.* in Monte Carlo. — „Auf Grund des Studiums Ihrer Unterrichtsbriefe, Französisch, habe ich bei der in diesem Frühjahr in Stuttgart stattgehabten Reallehrerprüfung ein sehr gutes Resultat erzielt." *H. E.,* Reallehrer in Stuttgart. — „Da ich bereits mit grossem Erfolge Ihre bewährten englischen und französischen Unterrichtsbriefe studiert habe, die mir hier gute Stellung verschafften, ..." *Ad. S.* in P. — „... Auch habe ich die Mittelschullehrerprüfung im Französischen und Englischen, nachdem ich mich nach Ihren Unterrichtsbriefen vorbereitet, bestanden." *F. K.* in Sch. — „...denn aus Ihren Briefen habe ich meine Kenntnis der englischen Sprache; lediglich durch das Selbststudium dieses einzig dastehenden Werkes wurde es mir ermöglicht, mir jene Vertrautheit mit dem Wesen der englischen Literatur anzueignen, die unerlässlich ist für den Schriftsteller, der daran gehen will, ihr getreuer Dolmetsch zu sein..." *E. H.,* Schriftsteller in Wien. — Näheres über diese unerreichte Methode ersehen Sie aus der illustrierten Broschüre „Der Weg zum Erfolge", die Sie kostenlos verlangen wollen von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung (Professor G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg (Spezialverlag für Sprachlehrmittel). 32